

Erfahrungsbericht – WS 2016 und SS 2017 an der Kingston University London (Wirtschaftswissenschaften)

### **Vorbereitung:**

Während ich im ersten Semester war, bin ich zu Frau Schuster gegangen um mich über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters zu informieren. Für mich persönlich stand schon vorher fest, dass ich unbedingt meine Englischkenntnisse verbessern möchte, sodass ich London sehr schnell ins Auge gefasst habe. Als Frau Schuster in Rente gegangen ist, hat Frau Groscurth meine Betreuung übernommen. Wichtig während der Vorbereitungsphase ist es am Ball zu bleiben und sich um die Formulare, die ausgefüllt werden müssen zu kümmern. Auch muss ein Motivationsschreiben verfasst werden. Sollte mal etwas unklar sein, so steht Frau Schuster einem mit Rat und Tat zur Seite. Von der Kingston University erhielt ich viele E-Mails mit diversen Informationen, sodass man aufpassen sollte, dass nichts Wichtiges überlesen wird.

### **Anreise**

Die Kingston University bietet an zwei Tagen an, die Studenten von den Flughäfen Gatwick und Heathrow abzuholen. Ich habe mich dagegen entschieden, da ich wesentlich günstiger von Bremen aus mit Ryanair nach Stansted geflogen bin. Stansted liegt weit im Norden von London. Von Stansted fährt man am besten mit dem Zug (im Voraus buchen, da dieser sonst sehr teuer wird) oder Bus (auch kurzfristig noch zu günstigen Preisen zu bekommen) zur Liverpool Street und von hieraus mit der U-Bahn nach Waterloo. Und in Waterloo setzt man sich in einem Zug der nach Kingston oder Surbiton (je nach Ort der Unterkunft) fährt. Von Heathrow gelangt man am schnellsten mit dem Bus X26 nach Kingston.

### **Unterkunft**

Es bestand für mich die Möglichkeit bei einer Gastfamilie unterzukommen, wobei viele durchaus Studenten präferieren, die nur ein Semester in Kingston studieren. Natürlich besteht auch die Option sich auf eigene Faust etwas zu suchen, aber nach einer kurzen Recherche habe ich festgestellt, dass meine Wahl auf ein Studentenwohnheim fallen wird, da ich hier Einerseits mit den „geringsten“ Kosten gerechnet habe und da ich hier Andererseits auf viele andere Studenten treffen werde. Drei meiner Module fanden am Kingston Hill Campus statt. Ein Modul an der Penrhyn Road. In Kingston gibt es mehrere

Studentenwohnheime, eins auch direkt auf dem Kingston Hill Campus. Ich habe mich bewusst dagegen entschieden, da ich nicht in einem „Mikrokosmos“ leben wollte. Entschieden habe ich mich für Seething Wells. Das Studentenwohnheim liegt 10-15 min zu Fuß von der Surbiton Station entfernt. Ein großer Pluspunkt im Vergleich zum Studentenwohnheim Kingston Hill. Die Züge fahren außerdem regelmäßiger nach/von Surbiton im Vergleich zur Kingston Station. Bezahlt habe ich 132,5 Pfund pro Woche. JA! Auch da musste ich erstmal gewaltig schlucken. Innerlich habe ich mich sehr gefreut über den Brexit und der damit verbundenen Wechselkursschwankung von Euro/Pfund gefreut. Ich habe zusammen mit 5 anderen Studenten gewohnt. Die anderen Mitbewohner kann man sich nicht aussuchen, daher ist hier ein bisschen Glück gefragt. Ich würde mich wieder für Seething Wells entscheiden. Bewusst sein muss einem aber, dass die Vorlesungszeit bis ca. Ende März geht und dass die Klausuren bis ca. Mitte Mai geschrieben werden, aber man nur einen Vertrag über 40 Wochen bekommt (Endet meisten Mitte Juni). Wenn man vorher auszieht, dann muss man trotzdem zahlen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium unterscheidet sich sehr von dem was man aus Oldenburg kennt. Vorlesungen werden mehrmals die Woche angeboten. Überwiegend sitzt man jedoch sowieso in Seminaren. Die Professoren, die ich kennenlerne durfte, waren alle sehr engagiert und haben sehr schnell per Mail bei Fragen geantwortet. Des Weiteren muss man nur aufpassen, dass man am Ende genügend Credit Points aufweisen kann damit die Erasmus Förderung nicht gefährdet wird. Am Anfang ist es noch relativ einfach seine Module zu wechseln. Nach einer gewissen Zeit wird es dann aber bedeutend schwieriger, was aber auch verständlich ist. Vor Beginn des Auslandssemester sollte man sich gut überlegen welche Module man belegen möchte. Es muss darauf geachtet werden eine sog. Doppelbelegung zu vermeiden. Möglicherweise müssen auch in Oldenburg Module ins 2. oder 3. Semester vorgezogen werden, die lt. Studienverlaufsplan erst im 4. oder 5. Semester anstehen. GANZ WICHTIG ist noch zu wissen, dass die Module in London entweder 15 CP (Dauer: 2 Semester) oder 7,5 CP (Dauer: 1 Semester) bringen man jedoch jeweils nur (!) 6 CP in Oldenburg angerechnet bekommt. Möchte man in der Regelstudienzeit bleiben müssen mehrere Module als eigentlich im Studienverlaufsplan vorgesehen während den ersten Semestern in Oldenburg belegt werden!

## **Alltag und Freizeit**

Da ich nur gut 15 min zu Fuß von der Surbiton Station entfernt gewohnt habe, habe ich es des Öfteren ausgenutzt nach London zu fahren um mir beispielsweise Musicals oder Fußballspiele anzugucken. Die Kingston University bietet zudem so einiges an Veranstaltungen speziell für internationale Studenten an. An sich findet man aber alles was das Herz begehrt auch in Kingston. Ich habe mir eine sogenannte Railcard geholt. Einmalig muss man 30 Pfund zahlen um als Student für ein Jahr 30% auf die meisten Züge in ganz England zu bekommen. Auch kann man die Railcard mit der Oyster-Card verknüpfen, sodass man auch 30% auf alle U-Bahn Fahrten und Tageskarten erhält. Für alle Fußballbegeisterten ist das Stadion von Fulham zu empfehlen. Es ist gut erreichbar und mit 25 Pfund für ein Ticket entgeht man (noch) den wahnsinnigen Preisen der Premier League. Außerdem ist das Stadion sowie die Atmosphäre einfach hervorragend.

## **Kontakt**

Bei Fragen etc bin ich gerne bereit euch weiterzuhelfen. Frau Groscurth hat die Genehmigung meine E-Mail Adresse weiterzugeben.